

Auengebiete von nationaler Bedeutung

2. Ergänzung des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 2003

Zones alluviales d'importance nationale

2ème complément à l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 2003

Zone golenali di importanza nazionale

2° complemento all'inventario federale delle zone golenali d'importanza nazionale 2003

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

2. cumplettaziun da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 2003

Objekt

Objet

Oggetto

Object

348

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Linth Delta

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Filzbach (GL)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Linth

Walensee

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

18.4 ha (seit 2017 30.7 ha)

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

420 m

Objektyp

Type d'objet

Tipo d'oggetto

Tip d'object

Delta

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 2. Ergänzung des Aueninventars 2001

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindennamen geben den damaligen Stand wieder.

Linth Delta

Beschreibung des Objekts

Das ehemalige Auengebiet ist stark durch menschlichen Einfluss beeinträchtigt. Die Linthkorrektur, Waldbau, Autobahn, Zeltplatz, der Erholungsbetrieb allgemein und die Eisenbahn haben ein stark zerteiltes und kaum noch natürliches Vegetationsbild übriggelassen.

Trotzdem kommen überall und immer wieder dort, wo der Einfluss des Menschen abnimmt, oder für einige Zeit vernachlässigt wird, sofort autotypische Elemente zum Vorschein. Die Auenv egetation setzt sich vor allem aus Hartholza uenwäldern mit Laubholzanteil zusammen.

Das Wasser ist also trotz allem überall präsent, wenn auch zum allergrössten Teil als Grundwasser. Auedynamik gibt es nur noch an ganz wenigen Stellen an der Mündung der Linth in den Walensee. Schön und bemerkenswert sind hier die vielen Linden.

Abgrenzung des Objekts

Der Perimeter des Objekts ist beschränkt. Er umfasst nur den unteren Teil des Deltas und wird durch Wege und die Eisenbahnlinie abgegrenzt.

Die Kiesabbauzone auf der rechten Seite ist in den Perimeter einbezogen, da sie regenerierbar ist.

Gefährdung und Eingriffe

Als Beeinträchtigung ist im Moment die Forstwirtschaft mit grossen Fichtenpflanzungen einzuschätzen.

Bemerkungen

Anzustreben sind ein naturnaher Waldbau und eine genaue Regelung des Campingbetriebes entlang des Sees.

Das Hauptziel besteht in der Regenerierung eines naturnahen Deltas; dieses sollte sich in den See hinein entwickeln.



Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 2. Ergänzung des Aueninventars 2001

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.